

## 3. Oktober 2020

### Beitrag von „Kris24“ vom 3. Oktober 2020 20:05

ich war bei Mauerfall an der Universität, wohnte immer weit weg von der Mauer. Entfernte Verwandte meiner Mutter wohn(t)en im Osten, sonst war es für mich zwar aufregend (Mauerfall) , aber eben auch weit weg.

Meine Mitstudenten (alle Kinder der alten BRD) waren aus unterschiedlichen Gründen gegen die Einheit. Die einen wollten eine bessere DDR, die anderen meinten, es wäre zu teuer und wir könnten es uns nicht leisten (Lafontaine, Wechselkurs usw.). Ich sagt damals, 25 Jahre vor Merkel, wir schaffen das und war für die Einheit.

Vor ein paar Jahren (nach 2015) trafen wir uns wieder (wir wohnen verstreut und sehen uns selten), Merkels Zitat und die AfD waren Thema. Meine Studienfreundin sprach mich an und fragte direkt, ob ich immer noch der Meinung sei, dass wir es schaffen (bzgl. Einheit). Ich wurde sehr nachdenklich und denke immer wieder daran (z. B. heute).

Warum wollen so viele, dass wir es nicht schaffen (egal ob Einheit Deutschlands oder Integration der Flüchtlinge)? Es macht mich traurig und ja, ich hoffe genau wie Samu auf unsere Kinder.